

## Medienmitteilung

### Eidgenössische Abstimmung vom 27. November 2016

## Der geordnete Atomausstieg führt über die Energiestrategie 2050

**Die Bürgerlich-Demokratische Partei (BDP) begrüsst das Nein zur Atomausstiegsinitiative. Der geordnete Atomausstieg führt über die Energiestrategie 2050.**

Mit der heutigen Ablehnung der Atomausstiegsinitiative sagt die Schweizer Stimmbevölkerung zu Recht Nein zu überhasteten und riskanten Ausstiegsexperimenten. Die Schweiz setzt sich somit nicht erhöhten Risiken von Netzinstabilitäten und einer Versorgungsknappheit aus. Mit Blick auf den Wirtschaftsstandort ist dies eine vernünftige Entscheidung. Ebenso werden drohende Schadenersatzpflichten an den Bund und letztlich an die Steuerzahler abgewendet.

### Ja zur Energiewende

Für die BDP führt der geordnete Atomausstieg über die Energiestrategie 2050. Diese enthält bereits das Verbot zum Bau neuer Atomkraftwerke sowie Massnahmen zur Effizienz und zum Ausbau erneuerbarer Energien. Diesen Weg gilt es konsequent zu beschreiten und allenfalls das Volk in der angekündigten Referendumsabstimmung davon zu überzeugen.

In einem weiteren Schritt muss zeitnah konkretisiert werden, wie es nach dem ersten Massnahmenpakt der Energiestrategie 2050 weitergeht. Die BDP fordert, dass möglichst marktnahe Optionen geprüft und umgesetzt werden. Dabei ist auch die Definition eines Eigenversorgungsgrades im Energiebereich zu prüfen.

### Auskunft:

SR Werner Luginbühl, 079 481 07 69

NR Hans Grunder, 079 616 11 71

NR Martin Landolt, 079 620 08 51

27.11.2016